



**K.R. "Ravi" Ravindran, RI Präsident 2015/16**

**August 2015**

In den 30-er Jahren hing an der Wand des dänischen Zimmermanns Ole Kirk Christiansen, eine Holztafel mit der Inschrift: Det bedste er ikke for godt: Nur das Beste ist gut genug. Heute erinnern wir uns an Christiansen als den Erfinder von Lego, den bunten Plastikbausteinen, die von Kindern in aller Welt geliebt werden. In den frühen Tagen von Lego war das Hauptprodukt eine Holzente – nach höchsten Standards gefertigt, aus alter Buche, mit drei Lackierungen. In der Firmengeschichte wird berichtet, wie Christiansen seinem Sohn Godtfred Kirk anhand der Enten eine Qualitätslektion erteilen wollte:

*Eines Abends kam ich ins Büro und sagte zu meinem Vater: Das war ein guter Tag, wir haben wieder etwas dazu verdient." „Ach", sagte mein Vater. "Was meinst du denn?" „Nun2, antwortete ich, „ich was grad bei der Station mit zwei Kartons unserer Spielzeugenten für die dänische Kooperative. Normalerweise lackieren wir ja dreimal, aber da die Enten für die Ko-Op sind, habe ich nur zweimal lackiert. Also habe ich uns etwas Geld gespart." Er sah mich ganz bestürzt an: "Godtfred, geh sofort und hol diese Kartons zurück. Pack sie aus, und lackiere sie noch einmal! Und du gehst nicht eher ins Bett, als bis du das fertig hast - nur du allein." Da gab es kein Diskutieren. Und ich lernte eine wichtige Lektion darüber, was Qualität bedeutet.*

Heutzutage sind die Qualitätsstandards von Lego legendär, die Produkte die populärsten Spielzeuge der Welt - und es gibt 86-mal mehr Legosteine als Menschen auf der Welt!

Wir sehen, dass dieser Erfolg sich direkt auf die Geschäftsphilosophie und -praxis von Lego stützt: Die Verpflichtung zu Qualität, Effizienz und Innovation. Und ich vergleiche das mit unseren Anstrengungen für Rotary, Verantwortlichkeit und Rechenschaft in unserer rotarischen Führung zu erreichen - und dabei wird mir klar, dass wir manchmal hinter unseren eigenen Erwartungen zurückfallen.

Die Führungsämter auf allen Ebenen, sei es auf der RI-Ebene, der Zone, im Distrikt oder im Club, müssen mit den höchsten Standards an Verantwortungsbewusstsein ausgeführt werden. Präsident und Directors müssen ihrer Mitgliedschaft auf sinnvolle Weise dienen, die Amtsträger auf Zonenebene müssen in ihrer Amtsführung den in sie investierten Rotary Mitteln gerecht werden, und Distriktleitungen müssen dynamische Anführer sein und für Transparenz in allen Buchhaltungsangelegenheiten sorgen. Clubleitungen schließlich müssen ihre Berichtspflichten sorgfältig erfüllen und für eine Annahme von Rotary Club Central sorgen.

Genau wie es für Christiansen nicht in Frage kam, ein nicht absolut perfektes Produkt an seine Kunden zu liefern, ebenso sollten auch wir es nicht zulassen, dass wir weniger als unser Bestes zu tun. Wir müssen immer das Beste von uns fordern, in unserem professionellen Leben, aber ebenso in unserem Tun für Rotary.

Dann was ist denn unser „Produkt" in Rotary? Sicher keine Holzenten oder Legosteine, sondern Ausbildungsprogramme, Wassersysteme, Friedensinitiativen. Wir stellen Hoffnung und bessere Lebensbedingungen her. Und dafür ist nur unser Bestes gerade genug. Das bitte ich Sie, zu bedenken; wenn *Sie der Welt ein Geschenk sind.*